

Georgen Rieder, Tagwerchern, welcher den Milbach,
so voller Graß vnd Pimbsen²⁵⁶ angewachsen, auß-
gemät, damit dz Wasser seinen rechten Ganng haben
mögen, 3 Tag, des Tags²⁵⁷ 20 kr. bezalt
1 fl.

Huius 36 fl. 24 kr.

[fol. 102v]

Item vmb 4 Eisenschauffel zu Raumung des
Milbachs vnd Schaubenpezen²⁵⁸ bezalt
2 fl. 5 kr.

1. Julj²⁵⁹ Marx Lehner, Tagdeckher [sic] hier²⁶⁰, *et Cons.*, welche das
Miltach gegen der Altmül, alda es starckh
eingeregnet, an mer Orthen gebessert, ieden
2 Tag *per* 20 kr. bezalt
1 fl. 20 kr.

Vmb hierzue verbraucht Tachstain sambt dem
Fuerlohn bezalt
1 fl.

Mer seyen in die Mill 12 Eln Peittuch zu
Milpeitln *per* 20 kr. vnd *per* 3 Sib 1 fl.
erkhaufft vnd bezalt worden, thuet
5 fl.

Den 21. Xbriß Melchior Rosenmair, welcher
mit 3 Gsellen die Rhatstuben, damits vor Gfrier
gsichert, mit Feichten²⁶¹ Nest, weil khain Strohe zu
bekommen vnd sehr theur gewest, eingedeckht,
etlich Rafen²⁶² hergericht vnd die Milreder gscheflt²⁶³,
den 3 Gsellen ieden 4 Tag, des Tags 20 kr. be-
zalt
4 fl.

²⁵⁶ Es gibt etliche Binsengewächse, die sich besonders am Wasser finden. Sh. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 5, S. 323-330.

²⁵⁷ „Tags“ wurde über der Zeile eingefügt.

²⁵⁸ = Strohbesen.

²⁵⁹ „1. Julj“ wurde am linken Rand eingefügt.

²⁶⁰ „hier“ wurde über der Zeile eingefügt.

²⁶¹ „Fichten“, nicht „feuchten“!

²⁶² Normalerweise wurden mit „Raffen“ parallel zum First liegende Dachlatten bezeichnet (RIEPL: Wörterbuch, S. 314), die „Rafel“ kann aber auch ein Vordach sein. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 55.

²⁶³ = geschaufelt, d.h. die Mühlräder mit Schaufeln versehen. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 2341 u. ADELUNG: Wörtbuch III, Sp. 1385-1386.